

zis des Glaubens“ mit sechs Themen (Bibel; Gesangbuch, Haus- und Stundenbücher; Gebet; Lebensbegleitende Rituale; Erstkommunion/Firmung; Konfirmation; Gottesdienstbesuch und Sonntag); Gruppe „B: Gemeinde und Kirche“ mit sechs Themen (Gemeinde; Frauen in der Gemeinde; Kirchenraum; Eucharistie/Abendmahl; Predigt und Liturgie; Katholikentag und Kirchentag); Gruppe „C: Lehre“ mit fünf Themen (Kirche und Amt; Wort und Sakrament; Glaube und Liebe; Gebot und Gewissen; Himmel, Hölle, Fegefeuer). Die Verf. der Artikel sind durchgehend Fachtheologen/Theologinnen, die aber an den kirchlichen „Realitäten“ interessiert sind und über die entsprechenden Informationen verfügen. Einige der thematischen Artikel sind mir durch ihre sprachliche und inhaltliche Qualität besonders aufgefallen, z. B. der Artikel „Frauen in der Gemeinde“ von *Martina Blasberg-Kuhnke* oder der Artikel „Wort und Sakrament“ von *Michael Moxter* oder die beiden Artikel über „Kirche und Amt“ von *Hans Jorissen* und *Jörg Haustein*. Der Bd. hat noch eine vierte Gruppe von Texten: „D: Kleines Lexikon des konfessionellen Alltags“. In den lexikalischen Texten werden Informationen über „typisch evangelische“ und „typisch katholische“ Sachverhalte geboten (z. B. Ablass, Angelusläuten, Losungen, Reformationstag, Zölibat, etc.).

Das Buch ist wegen seiner Nüchternheit und Verlässlichkeit wertvoll und hilfreich. Das schließt nicht aus, daß zu vielen der Einzeltexte neben zustimmenden auch anfragende Anmerkungen möglich wären. Zu einem konkreten Punkt sei eine Anfrage entfaltet: In dem von den Herausgebern gemeinsam geschriebenen Text „Typisch christlich‘: Was uns verbindet“ (29–54) findet sich unter 4.1 ein Text über „Kirche“ (42–48). Dort wird bezüglich des katholischen Kirchenverständnisses unter anderem an die konziliare Kirchenkonstitution „Lumen gentium“ erinnert. Dabei wird ein Gedanke aufgegriffen, der bisweilen und nicht zu Unrecht vorgetragen wird: es gäbe in der Kirchentheologie des Vatikanum II. eine Spannung zwischen zwei konkurrierenden Kirchenverständnissen. Das eine wird als „hierarchologisch“ bezeichnet, das andere als „communional“. Das zweite Kirchenmodell komme im Kap. II, das andere in Kap. III der Konstitution zum Zuge. Und dann wird mit Bedauern festgestellt, daß sich in der Konzilsrezeption das „hierarchologische“ Konzept durchgesetzt habe, – was sich erschwerend auf die Beziehungen zu den evangelischen Kirchen auswirke. Es sei nur angedeutet, daß die angezielte Problematik richtiger anders beschrieben wird: als Spannung zwischen zwei Formen die innere Kirchenstruktur zu benennen und zu gestalten. Die eine kreist um die beiden Pole Gesamtkirche – Teilkirche, die andere um die Pole Weltkirche – Ortskirche. Die Darlegung dieser zueinander in Spannung stehenden Konzepte läßt sich weder den Kap. II und III von „Lumen gentium“ zuordnen noch einfachhin mit den Begriffen „communional“ und „hierarchologisch“ in Verbindung bringen. Es hängt für die Interpretation der Kirchentexte des letzten Konzils wie für die praktische und auch ökumenisch sensible Gestaltung der Kirchenwirklichkeit sehr viel davon ab, daß man hier genau spricht. W. LÖSER S. J.

ZITNIK, MAKSIMILIJAN, *Sacramenta*. Bibliographia internationalis (continuatio). Vol. V: A–K, vol. VI: L–Z, vol. VII: Indices. Rom: Editrice Pontificia Università Gregoriana 2002. 1796 u. 350 S., ISBN 88-7652-914-4 (922-5/936-5).

Exakt zehn Jahre nach Erscheinen der ersten vier Bde. legt der Autor weitere drei Bde. seiner ausgezeichneten, von uns ausführlich in dieser Zeitschrift (vgl. 68, 1993, 628–629) besprochenen Bibliographie vor. Bezogen sich die ersten Bde. auf den Zeitraum von 1900–1990, so erfassen die vorliegenden Bde. die Jahre 1990 bis 1999, mit eingeschlossen die eine oder andere Veröffentlichung aus früheren Jahren. Die Continuatio ist auf die gleiche, sehr benutzerfreundliche Weise angelegt, wie wir sie schon in unserer früheren Rez. beschrieben haben. Angesichts der Tatsache, daß in den letzten Jahren mehrere Bibliographien eingestellt wurden, die entweder ausschließlich oder z. T. Neuerscheinungen aus dem Bereich der Patristik anzeigten, ist die vorliegende Bibliographia mit ihren Sparten „Geschichte/Altertum“ wenigstens zum Thema ‚Sakramente‘ für den Patristiker eine sehr willkommene Hilfe.

H.-J. SIEBEN S. J.